

# Das ist eine Frage der Ethik

Zum Artikel „Heizen mit Weizen“ im TA/TT vom 27./28. Mai 2006:

„Unter dem Motto „Heizen mit Weizen“ veranstaltete die Energiewende e.V. einen öffentlichen Vortrag. An der Veranstaltung selbst konnte ich leider nicht teilnehmen. Ich beziehe mich hier auf den ankündigenden Artikel in der Tageszeitung, wo der Titel des Vortrags als „etwas provokant“ bezeichnet wurde. Viele Menschen mögen diese Art von Provokation allerdings empfinden, wie einen Schlag ins Gesicht.

Weizen ist eine der ältesten Nutzpflanzen der Welt. Bereits vor ca. 8000 Jahren wurde er als Nahrungsmittel angebaut und war von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung der Menschheit. Die Bibel spricht an mehreren Stellen vom Weizen. Sie berichtet z. B. von Joseph in Ägypten, der einen Traum des Pharao deutet und den Rat gibt, Kornspeicher anzulegen, um so

das Volk über sieben Hungerjahre hinweg ernähren zu können. Doch so weit sei gar nicht zurück gegriffen: Ich entstamme der Nachkriegsgeneration. Mir wurde von meinen Eltern die Achtung vor dem Stückchen Brot vermittelt - jenem Getreideprodukt, das einen Menschen in Zeiten bitterer Not am Leben hält. Und um dieses Getreideprodukt bitten wir auch im Vaterunser mit den Worten: „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Im oben erwähnten Artikel wird der Referent Franz J. Pentenrieder, „Vorreiter und Fachmann auf dem Gebiet der Getreideheizung“, mit den Worten zitiert: „Moralisch verwerflich ist nicht das Verheizen von Getreide sondern die Tatsache, dass Getreide als Lebensmittel weniger als den halben Marktwert von gepressten Sägespänen hat (...)“ Hat uns das Leben im Überfluss die Perspektive völlig verdreht, um einen solchen Gedankengang aufkommen zu lassen? Erkennen wir nicht mehr

den Unterschied zwischen dem „Preis“ und dem „Wert“ einer Sache?

Ich halte die Handlungsweise, eine Leben spendende Gabe der Natur zu verbrennen wie Müll, für höchst bedenklich. Es stellt einen beängstigenden Werteverfall dar, Lebens-Mittel als Heizmaterial anzusehen und kommerzielle Gesichtspunkte über spirituelle Werte zu stellen. Diese scheinen in dem Fall so wenig gefragt zu sein wie ethische Grundsätze. Ich wünsche den Verantwortlichen der Energiewende e.V. bei allen Veranstaltungen zum Thema „Heizen mit Weizen“ kritische Zuhörer.

Ein kleiner Tipp noch zum Schluss: Wer den Unterschied zwischen Nahrungsmittel und Heizmaterial nicht kennt, der möge sich eine kräftige Scheibe Pressspan mit Butter bestreichen und herzlich hinein beißen. Guten Appetit!“

Lutz A. Kilian  
Wendelsteinstr. 24  
83371 Stein a. d. Traun

Lesebericht Tust bezw. Tagesblatt 3.6.06